



kleine katholische Kreise

Wir rufen dazu auf, überall im Bistum kleine katholische Kreise zu bilden. Neuevangelisierung muss bei uns selbst anfangen, bevor wir andere gewinnen können: Es gilt, unser Glaubenswissen zu erweitern und die Lehre der Kirche besser kennen zu lernen. Wir sind weder liberal oder fortschrittlich, noch konservativ oder vorkonziliar, sondern Menschen, die gerne den authentischen Glaubensweg der Kirche gehen wollen, wie ihn KONZIL und LEHRAMT uns weisen.

1. Regelmäßige lokale Treffen kirchentreuer Katholiken im kleinen Kreis

sind die Antwort auf die um sich greifende kirchliche Oberflächlichkeit. („Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“) Wenn möglich, sucht der **kkK** den vertrauensvollen Kontakt mit einem Priester, doch die Mitglieder führen die Treffen selbständig durch. Wir verstehen uns als eine Laieninitiative in Zeiten wachsenden Priester mangels.

Ein Wort zum Namen: Wir sprechen von „kkKs“ im Sinne von: „kleine katholische Kreise“ oder „kluge, kirchentreue Katechesen“ bzw. „**Katechismus der katholischen Kirche**“...

2. Warum „kleine katholische Kreise“?

Nicht nur die Jugendlichen brauchen Katechesen und den Youcat, mindestens genau so dringend müssen wir erwachsenen Katholiken den Glauben heute vertiefen und neu ergreifen. Mit Grundlagentexten, mit dem Katechismus. Mit Konzilstexten. Mit Gespräch und Gebet.

Es ist leider eine Tatsache, dass auch die praktizierenden Katholiken heute kaum noch wirklich solides Glaubenswissen und gute Grundkenntnisse über das Wesen der Kirche besitzen. Seit Jahrzehnten gibt es im Religionsunterricht und in den meisten Pfarreien keine nennenswerte Vermittlung solider Basiskenntnisse des katholischen Glaubens mehr. Dies ist eine wesentliche Ursache des Niedergangs unserer Kirche. Statt guten Schwarzbrotens des Glaubens gab es allzu lange Popcorn. Das Ergebnis: Kirchenkaries = wacklige Glaubenszähne, schlechter Atem statt Geisteshauch.

Wie bei einem abgeschmolzenen Gletscher zeigt sich hinter der reichen Fassade ‚Katholische Kirche in Deutschland‘ nur mehr ein Rest fundierter Gläubigkeit. Es sind die wirklich katholischen Familien, gläubige Einzelne und eine größer werdende Gruppe von Konvertiten (mit ihrem gegen Widerstände erkämpften, festen Glauben), die heute noch das Leben, was ansonsten auf breiter Front abgeschmolzen ist... Das dominierende Bild: **Fassadenkatholizismus** – trotz evtl. emsiger Vereinsmeierei, trotz eines im Weltvergleich riesigen Apparates kirchlicher Mitarbeiter.

Und so kommt es, dass gläubige Menschen sich heute oft in ihren Pfarreien nicht mehr zuhause fühlen. Nicht wenige Pastoralreferenten und „fortschrittliche“ Pfarrer reichen obendrein

nur noch Popcorn – und wettern mit jener Leidenschaft, die ihnen bei der Verkündigung fehlt, über Lehramt und Rom. Ist das Salz schal geworden? Dürfen wir uns damit zufrieden geben?

Der Glaube lehrt nicht die Resignation. Im Vertrauen auf den Herrn der Kirche starten wir kleine katholische Kreise, in denen wir gemeinsam –so unterschiedlich wir auch sind- neu lernen, was katholisch ist: mit Herz und Verstand! Es ist heute ganz gewiss hohe Zeit dafür.

3. Organisation

- Wenn Sie in einem kleinen katholischen Kreis mitwirken möchten, melden Sie sich bitte per Mail oder Tel. an (s.u.) und teilen Sie uns bitte auch Ihren Wohnort + Tel.Nr. mit. Wir werden Sie dann mit den anderen zusammen bringen, die in zumutbarer Distanz (bis ca. 10 – 15 km) zu Ihrem Wohnort leben.
- Der **kkK** trifft sich reihum in wechselnden Privatwohnungen oder Pfarrräumen **einmal pro Monat. Das gemeinsame Lesen und Besprechen ausgewählter Texte zu Glaubenswissen und Kirchenlehre steht im Mittelpunkt des Kreises.**

Wenn Sie Interesse an einem kkK haben melden Sie sich bitte bei:

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">- Kontakt / Koordinationsgruppe:- Michael und Simonetta Schmitt, (Frankfurt) Tel. 069 442631, mijo49@web.de- Ewa Koch, (Taunus)Tel. 06195 676197, ewa.koch@t-online.de- Norbert Wagner, (Taunus)Tel. 06198 8983 (abends) |
|---|

Frankfurt am Main, im Sommer 2014 / USC-Laieninitiative im Bistum Limburg